

2. und 3. Jh. war es, nicht die bekleideten Positionen des städtischen „cursus honorum“ anzuführen, etwa „aedilis“, „duumvir“ etc., sondern den Rang im Stadtrat (CIL XIII 7918: „aedilicio“, „duumvirali“, „sacerdotali“; F 262: „sexviralis“; N 162: „duumviralis, sacerdotalis“; vgl. auch N 243: „quondam decurio“). So nennt auch das vorliegende Inschriftenfragment nicht einen „aedilis“, sondern den Rang „aedilicius“. Ähnlich verfuhr man anscheinend in der Colonia Ulpia Traiana (F 306).

Dat.: 2. Jh. (?)

Literatur: Galsterer 1972/73 Nr. 16.

Nr. 288 | Grabinschrift (bläulicher Marmor)

Datenbank ID: 81

Inv.-Nr.: 465

Galsterer 1975 Nr. 294

AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt (Klinkenberg 1902, 144), 1893.

Bei den Fortifikationsarbeiten gefunden, da von der preußischen Festungsbaubehörde dem Museum überwiesen (CIL). In diesem Jahr kamen mehrere Inschriften vom Bau der neuen Stadtbefestigung im Bereich von Luxemburger/Zülpicher Straße ins Museum. Vielleicht gehört auch diese Inschrift dazu.

Maße: 11 cm x 19 cm x 11cm (erhaltenes Bruchstück);
21 cm x 33 cm (ursprüngliche Maße)

Fragment einer Platte, eventuell linke obere Ecke. Heute nur noch Bruchstücke aus Z. 2 und 3 erhalten.

Constantia[- -] / *Constantian*[i- -] / [- -]
ti dec(urionis) c(oloniae) C(laudiae) [A(rae)
A(agrappinensium)- -]



Constantia- - - des Constantianus- - - „decurio“ der CCAA.

Das Fragment gehört zu einer der wenigen Inschriften, in denen in der Stadt Beamte und Stadträte der Kolonie genannt werden, vgl. auch Nr. 289.

Dat.: 3. Jh. (?)

Literatur: CIL XIII 8333; Klinkenberg 1906, 334.

Nr. 289 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 82

Inv.-Nr.: 64,222

Galsterer 1975 Nr. 295

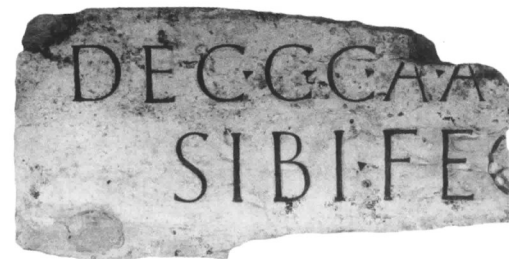
AO: Köln RGM

FO: Köln; im Rhein, Stromkilometer 688,9 unterhalb der Hohenzollernbrücke, ca. 77 cm vor dem Deutzer Ufer, 1964. Gefunden in römischen Mauerresten, zusammen mit „zahlreichen Kalksteinwerkstücken in Zweitverwendung [...] in der Flucht der Mauerreste ca. 62 cm vom Ufer entfernt fanden sich [...] Holzpfähle“ (F.B.). Teil eines Brückenpfeilers?

Maße: 58 cm x 119 cm x 53–55 cm (ursprüngliche Breite der Inschrift mind. 2,90 m)

Großer Block. Oben abgearbeitet. Links, rechts und unten abgebrochen. Stark verwittert und ausgewaschen.

- - - / [- -] • *dec(urio)* • *c(oloniae)* • *C(laudiae)* •
A(rae) • *A(agrappinensium)* [- -] / *sibi* • *fec(it)*- -]



- - - Ratsherr der Kolonie Claudia Ara Agrippinensium- - - errichtete (das Grabmal) für sich (und seine- - -).

Die stark fragmentierte Inschrift, die ursprünglich mindestens 2,90 m breit war, ist eines der wenigen Zeugnisse der städtischen Führungsschicht, das in